

NR. 107/2025

Volkswagen Heritage verleiht Ivan-Hirst-Preis 2025

- Preisträger ist der Wirtschaftshistoriker Alexander von den Benken (Universität Bonn)
- Seine Dissertation befasst sich mit der Geschichte der Porsche AG zwischen „Boom und Krise“ 1971 – 1981
- Ivan-Hirst-Preis wird seit 25 Jahren an die beste wissenschaftliche Arbeit oder Projekte mit Bezug zur Volkswagen Unternehmensgeschichte vergeben

Wolfsburg, 18. November 2025. Der diesjährige Ivan-Hirst-Preis geht an den Wirtschaftshistoriker Alexander von den Benken für seine Dissertation „Porsche zwischen Boom und Krise. Vom eigentümergeführten zum managergesteuerten Familienunternehmen 1971-1981“. Volkswagen Heritage übergab den Preis im Rahmen einer Vortrags-Veranstaltung am 17. November im Forum des Konzernarchivs.



Preisträger Alexander von den Benken stellte die Ergebnisse seiner Arbeit im Forum des Konzernarchivs vor.



Zur Tradition des Ivan-Hirst-Preises gehört es, dass der Preisträger seine Namensplakette eigenhändig an einer Stelle anbringt.

In seiner 2025 an der Universität Bonn vorgelegten Doktorarbeit schließt Alexander von den Benken eine Lücke in der Unternehmensgeschichte der Porsche AG. Zentrum seiner Untersuchung ist die Frage, wie ein Nischenanbieter wie Porsche angesichts des enormen Kosten- und Konkurrenzdrucks in den Jahren der Ölpreiskrise überleben und sich seine Selbstständigkeit erhalten konnte. Seine Studie zeigt dabei deutlich die Entscheidungsprozesse bei der damaligen Porsche KG auf, die dazu führten, dass der seinerzeit kleine Sportwagenhersteller — im Gegensatz zu anderen europäischen Autobauern — nicht untergegangen ist, sondern sich einen festen Platz in der Riege exklusiver Marken sichern konnte.

In seinem Vortrag im Rahmen der Preisverleihung stellte Alexander von den Benken heraus, dass der konsequente Wandel vom eigentümergeführten zum managerbasierten Familienunternehmen

VOLKSWAGEN GROUP

ein zentraler Baustein war, Porsche trotz aller Krisenphänomene zum profitablen Automobilhersteller zu entwickeln.

Der 1992 geborene Alexander von den Benken begann seine Forschung 2017 als Doktorand im Unternehmensarchiv der Porsche AG und führte sie als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichtswissenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn zu Ende. Seit 2025 ist er Referent im Kulturdezernat des Landschaftsverband Rheinland (LVR). Neben seinen mehrjährigen Recherchen im Porsche Archiv hat er zudem Dokumente und Akten im Volkswagen Konzernarchiv intensiv genutzt. Daneben forschte er im Bundesarchiv sowie weiteren Landes- und Wirtschaftsarchiven. Dies mit großem Erfolg, denn sein Doktorvater Prof. Dr. Joachim Scholtyseck vom Institut für Geschichtswissenschaft der Universität Bonn beurteilte die Arbeit mit der Note „Sehr gut“.

Dieter Landenberger, Leiter der Abteilung Heritage bei der Volkswagen Group, hebt die Bedeutung der Arbeit hervor: „Die Geschichte der heutigen Porsche AG und der Volkswagen AG sind historisch eng verbunden. Mit seiner Dissertation hat Alexander von den Benken einen ganz entscheidenden Zeitraum beleuchtet, in dem zukunftsweisende Entscheidungen für beide Unternehmen getroffen wurden. Ich freue mich, dass die Arbeit in der Edition Porsche Museum publiziert werden wird und sie somit ein breites Publikum erreicht.“

Der Ivan-Hirst-Preis wird seit dem Jahr 2000 vom Konzernarchiv der Volkswagen Group verliehen und richtet sich an Nachwuchswissenschaftler, die sich in besonderer Weise mit der Unternehmensgeschichte von Volkswagen auseinandergesetzt haben. Der Namensgeber Ivan Hirst hatte als Senior Resident Officer der britischen Militärregierung in den Jahren zwischen 1945 und 1949 maßgeblich dabei mitgewirkt, die Weichen für die rasante Entwicklung der Volkswagenwerk GmbH im Wirtschaftswunder zu stellen. Sein Engagement galt dabei gleichermaßen den produktionstechnischen und betriebswirtschaftlichen wie den sozialen und politischen Rahmenbedingungen.

Dieter Landenberger

Leiter Heritage

+49 (0) 5361 9-74630

dieter.landenberger@volkswagen.de | www.volkswagen-group.com

Benita von Maltzahn

Leiterin Gesellschaft und Kultur

+49 (0) 170 9-299925

benita.von.maltzahn@volkswagen.de | www.volkswagen-group.com



VOLKSWAGEN GROUP

Über den Volkswagen Konzern:

Die Volkswagen Group ist einer der weltweit führenden Automobilhersteller mit Hauptsitz in Wolfsburg, Deutschland. Sie ist global tätig und verfügt über 115 Produktionsstätten in 17 europäischen Ländern und 10 Ländern in Nord- und Südamerika, Asien und Afrika. Der Konzern beschäftigt rund 680.000 Mitarbeiter. Die Fahrzeuge der Gruppe werden in über 150 Ländern verkauft.

Mit einem umfassenden Portfolio starker globaler Marken, führenden Technologien im industriellen Maßstab, innovativen Ideen zur Erschließung künftiger Profit Pools und einem unternehmerisch denkenden Führungsteam setzt sich der Volkswagen Konzern dafür ein, die Zukunft der Mobilität durch Investitionen in elektrische und autonom fahrende Fahrzeuge, Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu gestalten. Das Ziel: Als „Global Automotive Tech Driver“ die besten automobilen Technologien für Kunden weltweit zugänglich zu machen - von der Einstiegsmobilität bis zum Luxussegment.

Im Jahr 2024 betrugen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 9,0 Mio. (2023: 9,2 Mio.). Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2024 auf 324,7 Mrd. Euro (2023: 322,3 Mrd. Euro). Das operative Ergebnis betrug im Jahr 2024 19,1 Mrd. Euro (2023: 22,5 Mrd. Euro).

THE GLOBAL AUTOMOTIVE TECH DRIVER.
